

Wartezimmer-  
exemplar

Ein Supplement der Zeitschrift  
**PraxisMagazin**

ADJUVANTE

# KREBS THERAPIE



Misteltherapie für  
Krebspatienten

Ihre Praxis

Da steckt  
**Natur** drin.



### **BioBran® 1000**

**105 Pulverbeutel**

1000mg Reiskleiarabinoxylan pro Pulverbeutel

PZN 00287697

Nahrungsergänzungsmittel

**30 Pulverbeutel**

1000mg Reiskleiarabinoxylan pro Pulverbeutel

PZN 16228366

Nahrungsergänzungsmittel



### **BioBran® 250**

**50 Tabletten**

250mg Reiskleiarabinoxylan pro Tablette

PZN 00287680

Nahrungsergänzungsmittel

## **BioBran®**

### **Reiskleiarabinoxylan**

Produziert nach einzigartigem, patentiertem Herstellungsverfahren.

BioBran 1000 ist für Vegetarier geeignet. Außerhalb der Reichweite von kleinen Kindern bei Raumtemperatur trocken lagern. Die angegebene, empfohlene tägliche Verzehrmenge sollte nicht überschritten werden. Nahrungsergänzungsmittel sind kein Ersatz für eine ausgewogene, abwechslungsreiche Ernährung und eine gesunde Lebensweise.



# Joker Naturheilkunde

Onkologische Patienten werden nicht selten durch unerwünschte Wirkungen der konventionellen Krebstherapie nachhaltig beeinträchtigt. Komplementärmedizinische Maßnahmen der Naturheilkunde ergänzen oder unterstützen die Schulmedizin und können hier zu mehr Lebensqualität führen.

Dabei ist eine komplementäre Krebstherapie keine Alternativmedizin zur klassischen Krebsbehandlung, sondern meist eine Ergänzung, um beispielsweise schulmedizinische Therapien besser vertragen zu können.

Als sinnvolle Therapieoption orientiert sie sich - ebenso wie die Schulmedizin - an sogenannten Leitlinien, Empfehlungen, wie eine Erkrankung festgestellt und angemessen behandelt werden kann.

Diese Leitlinien fassen das aktuelle medizinische Wissen zusammen, wägen Nutzen und Schaden von Untersuchungen und Behandlungen ab und geben konkrete Handlungsanweisungen. Eine Leitlinie soll außerdem darüber informieren, wie gut eine Empfehlung wissenschaftlich belegt ist.

So gibt es beispielsweise gut dokumentierte Leitlinien für die Misteltherapie oder die Hyperthermie.

Diese leitliniengestützten ergänzenden, adjuvanten Krebsbehandlungen werden beispielsweise erfolgreich eingesetzt bei therapiebedingter Übelkeit, bei Durchfall, Gelenk- und Muskelschmerzen, bei Schlaf- oder Konzentrationsstörungen oder bei Schweißausbrüchen.

Darüber hinaus können komplementäre Naturheilverfahren in Einzelfällen die Wirksamkeit der Schulmedizin verstärken und damit durch eine Dosisverringerung die Nebenwirkungen reduzieren. Dass sie sogar das Rückfallrisiko verringern können, gilt insbesondere für Sport- und Bewegungstherapien als Joker der Naturheilkunde.

Mehr über komplementäre, naturheilkundliche Verfahren in der onkologischen Therapie lesen Sie in dieser Ausgabe.

*Ihr Redaktionsteam*

## IMPRESSUM

© 2020 PACs Verlag GmbH • [www.pacs-online.com](http://www.pacs-online.com)  
Lindengärten 2, 79219 Staufen, [praxismagazin@pacs-online.com](mailto:praxismagazin@pacs-online.com)

**KREBS THERAPIE** ist das Patienten-Supplement von *PraxisMagazin*, der medizinische Fachzeitschrift für Naturheilkunde.

Alle Rechte vorbehalten, auch des auszugsweisen Abdrucks und der fotomechanischen Wiedergabe. Die Beiträge mit Produktbezeichnungen sind in Zusammenarbeit mit den Herstellern entstanden, sie basieren auf deren Angaben und spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider. Für Angaben bzgl. Dosierung und Gebrauch von Medikamenten kann vom Verlag keine Gewähr übernommen werden.

**Projektleitung:** Christoph Knüttel  
**Chefredaktion:** Dr. Rolf-Günther Sommer  
**Grafik/Bildredaktion:** Ulf Eberhard, Nils Oettlin  
**Druck:** Akontext

## INHALT

Die Misteltherapie in der Onkologie .....	4
Hyperthermie und Sauerstoff – adjuvant zur Krebstherapie? .....	8
Vitalpilze – Unterstützung der Standard-Krebstherapie .....	9
Gojibeeren-Extrakt adjuvant bei Krebs .....	9
Power gegen Krebs .....	10
Vitamin D – das Sonnenhormon .....	11
Selen – einem heilkräftigen Spurenelement auf der Spur .....	12
Erfahrungsbericht – Wie ich meinen Patienten bei Krebs, Diabetes und Covid-19 helfe .....	14



# Misteltherapie für Krebspatienten

## Nach dem Update 2020 „Die Misteltherapie in der Onkologie“

Mehr als die Hälfte der Krebspatienten wenden zusätzlich zur schulmedizinischen Krebstherapie Extrakte der weißbeerigen Europäischen Mistel an, um ihre Lebensqualität zu verbessern. Bezogen auf die täglich verabreichte Dosis, wird mehr Misteltherapie als einige chemotherapeutische Arzneimittel oder moderne Immuntherapien verabreicht. Die Misteltherapie ist in deutschsprachigen Ländern Europas somit eine der am häufigsten angewendeten Arzneimittel bei Krebs. Es ist gut erforscht, dass Mistelextrakte das Wachstum der Krebszellen hemmen, ihren kontrollierten Zelltod auslösen und zudem das Immunsystem stärken können. Die Erforschung dieser Mechanismen ist so umfangreich, dass die Mistelextrakte zu den mit am besten untersuchten Pflanzenextrakten gehören.

In mehr als 150 Studien wurden umfangreiche Ergebnisse zur guten Verträglichkeit und klinischen Wirksamkeit der Misteltherapie, insbesondere im Bereich der Verbesserung der Lebensqualität von Krebspatienten veröffentlicht. Diese sind auf der aktuell erschienenen Mistelwebseite [www.mistel-therapie.de](http://www.mistel-therapie.de) zusammengetragen worden, auf denen sich Patienten und Ärzte zudem über die Anwendung,

Zulassung, Inhaltsstoffe, Wirkmechanismen und die klinischen Studien der Misteltherapie informieren können.

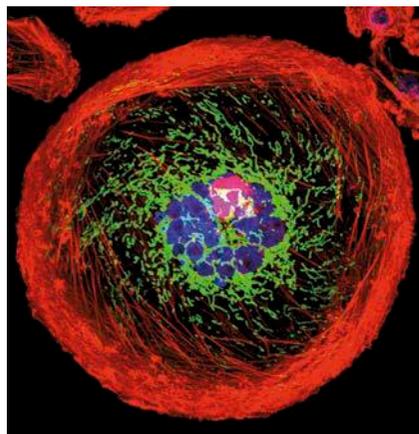
Ganz aktuell gibt es zwei Mistelübersichten, die die Rolle der Misteltherapie in der Verbesserung der Lebensqualität und der Verlängerung des Überlebens von Krebspatienten bestätigen<sup>[1,2]</sup>. Die Verbesserungen in der Lebensqua-

lität zeigten sich insbesondere bei der Linderung der durch die Krebserkrankung bzw. durch die Standardtherapie bewirkten Erschöpfung, Schlafstörungen, Schmerzen, Übelkeit, Erbrechens sowie der Funktionsfähigkeit im kognitiven Bereich, d. h. im Denken & Verstehen, im sozialen Bereich und im Rollenverständnis, d. h. der eigenen Wahrnehmung der Arbeitsproduktivität, der Selbstfürsorge sowie Rolle im sozialen Netzwerk.

Die Verlängerung des Gesamtüberlebens bei zusätzlicher Misteltherapie wird in ihrer verstärkenden Wirkung der schulmedizinischen Standardtherapie gesehen. Es sollte nicht unerwähnt bleiben, dass auch eine weitere Mistelübersicht veröffentlicht wurde, die zu gegenteiligen Ergebnissen kommt [3]. Sie wurde methodisch jedoch stark kritisiert und steht im starken Widerspruch zu früheren Studien und Übersichten. Im Folgenden wird eine aktuelle Übersicht zum Stand der Misteltherapie bei bekannten Krebsarten gegeben.

### Brustkrebs

Die deutsche AGO-Leitlinie Brustkrebs (2020) empfiehlt, dass die Misteltherapie zur Verbesserung der durch die laufenden onkologischen Standardtherapie bewirkten Nebenwirkungen verwendet werden kann. Eine aktuelle Studienübersicht zeigt einen Überlebensvorteil durch Misteltherapie bei Brustkrebspatientinnen, deren Ergebnisse noch nicht in die deutschen Brustkrebsleitlinien (2020) eingeflossen sind. Auch das Ergebnis der Verbesserung der Lebensqualität bei Brustkrebspatientinnen durch die Misteltherapie einer weiteren aktuellen Studienübersicht ist noch nicht in die deutschen Leitlinien eingeflossen, so



Polyploide Riesenzelle (PGCC) von dreifach negativem Brustkrebs. Aktin ist rot, Mitochondrien sind grün, Kern-DNA ist blau.

dass sie derzeit keine eindeutige Empfehlung in diesem Bereich geben. Hingegen, die empfiehlt internationale SIO (Society for Integrative Oncology)-Leitlinie nicht nur eindeutig, dass die Misteltherapie zur Verbesserung der Lebensqualität von Brustkrebspatientinnen verwendet werden kann, sie geht sogar noch einen Schritt weiter: sie wurde in den letzten Jahren von der größten Amerikanischen Krebsgesellschaft international befürwortet. Die deutsche S3-Leitlinie wird derzeit aktualisiert.

### Gebärmutterhalskrebs

Patienten mit metastasiertem Gebärmutterhalskrebs, d. h. wenn der Krebs bereits im Körper gestreut hat, erhalten in der Regel schulmedizinische Therapieoptionen bestehend aus dem Antikörper Bevacizumab, der zusammen mit einer Chemotherapie gegeben wird. Dennoch sind hier die Therapiemöglichkeiten eingeschränkt. Auch die erfolgreichen neueren Immuntherapien bei Patientinnen mit fortgeschrittenem Gebärmutterhalskrebs gehen mit höheren Nebenwirkungen und Therapieabbrüchen einher. Eine Studie bei Gebärmutterhalskrebs zeigte, dass eine zusätzlich zur Standardtherapie gegebene Misteltherapie zu einem verbesserten Überleben der Patientinnen beitrug. Jedoch gibt derzeit die Gebärmutterhalskrebs-Leitlinie (2018) keine Empfehlung zur Anwendung von komplementären Methoden, zu denen auch die Misteltherapie gehört. Weitere Ergebnisse von Studien und Neuerungen der Leitlinie sind demnach abzuwarten.

### Eierstockkrebs

Bei fortgeschrittenem Eierstockkrebs ist die Standardtherapie eine Chemotherapie und zusätzlich kann der Antikörper Bevacizumab dazu gegeben werden und auch, wenn sich Metastasen gebildet haben. In der integrativen Krebsbehandlung, d. h. wenn die Patientin zusätzlich zur Standardtherapie weitere zusätzliche Therapien erhält, konnte gezeigt werden, dass Patientinnen mit streuendem Eierstockkrebs ein verbessertes Gesamtüberleben aufwiesen, wenn zusätzlich zur Standardtherapie eine Misteltherapie gegeben wurde. Hierbei weisen die Patientinnen im Vergleich zur Kontrolle verringerte Müdigkeit, Schlaflosigkeit, Appetitlosigkeit sowie Übelkeit, Schmerzen und Chemotherapie-bedingte Nebenwirkungen auf. Auch wenn die Misteltherapie in der Leitlinie Eierstockkrebs (2020) derzeit noch keine Erwähnung fin-

# Ganzheitliche Krebsbehandlung mit Misteltherapie



ISCADOR  AG

Jetzt kostenlos bestellen:  
[www.iscador.de/ratgeber1220](http://www.iscador.de/ratgeber1220)



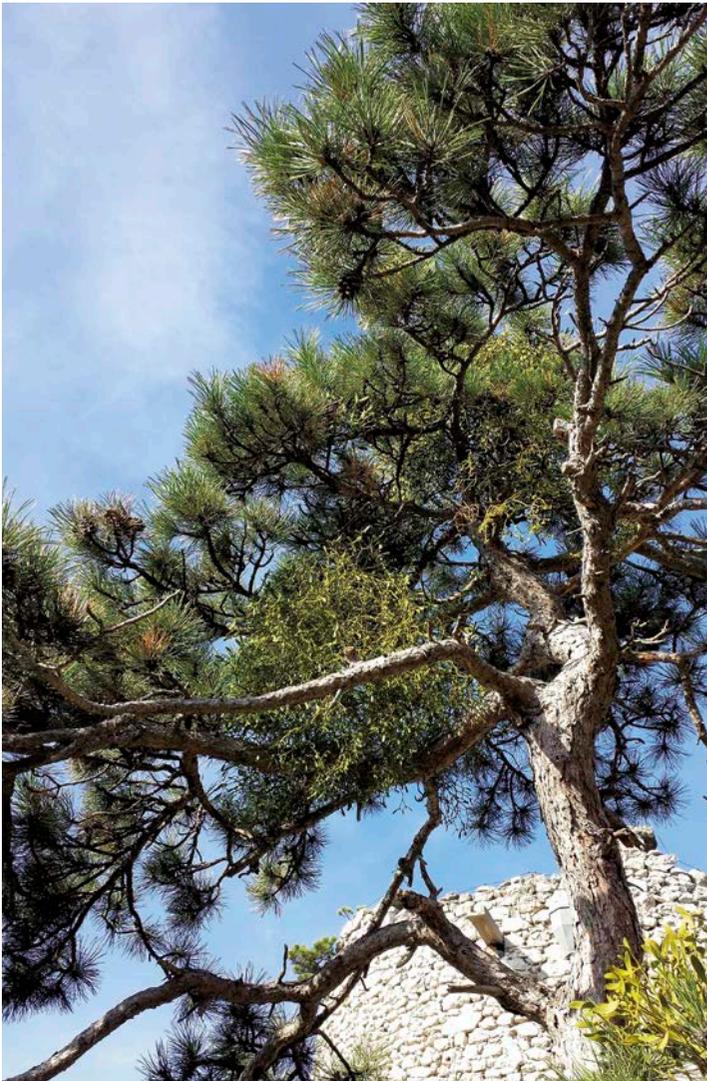
Mit naturheilkundlichen Therapien Nebenwirkungen wirkungsvoll behandeln und den Gesundheitsprozess stärken.

Ein Buch von Dr. med. Daniela Paepke und Anna Cavelius

det, sollten die genannten vielversprechenden Ergebnisse in einer neuen Edition der Leitlinie zur Empfehlung einer Misteltherapie bei Eierstockkrebs Eingang finden.

### Gebärmutterkrebs

Gebärmutterkrebs ist die häufigste Krebserkrankung der weiblichen Genitalorgane. Trotz der vielversprechenden Kombination neuerer Immun- und zielgerichteter Therapien bei Patientinnen mit fortgeschrittenem Gebärmutterkrebs, bei dem ein ca. 40-prozentiger Tumorrückgang zu verzeichnen ist, sind die sehr hohen Nebenwirkungsraten des zielgerichteten Arzneimittels nicht von der Hand zu weisen. Bei lokal fortgeschrittenem Krebs sieht die derzeitige Standardtherapie eine Strahlentherapie mit bzw. ohne Chemotherapie vor. Eine zusätzlich zur Standardtherapie gegebene Misteltherapie zeigte ein verbessertes Gesamtüberleben von Patientinnen mit nicht-metastasiertem Gebärmutterkrebs. Weitere klinische Studien sind hier zu erwarten. Die Leitlinie für Gebärmutterhalskrebs (2018) nennt zwar günstige Effekte der Misteltherapie zum Überleben, gibt jedoch keine klare Empfehlung. Hinsichtlich der Verbesserung der Lebensqualität wird laut der Leitlinie von der Misteltherapie ein positiver Effekt erwartet.



Kiefer mit Mistelbefall

### Lungenkrebs

Für Patienten mit Lungenkrebs stellt die zusätzliche Misteltherapie eine gute und verträgliche Zusatztherapie dar. In einer aktuellen Studienübersicht wird von einem verbesserten Überleben von Lungenkrebspatienten berichtet, die zusätzlich zur Standardtherapie Misteltherapie erhielten. Eine Studie der Versorgungsforschung zeigte ein deutlich verlängertes Überleben bei Patienten mit metastasiertem (streuendem) nicht-kleinzelligem Lungenkrebs, die zusätzlich zur Chemotherapie eine Misteltherapie erhielten. Für diese Krebsart gibt es derzeit vielversprechende lebensverlängernde Immuntherapien, deren Anzahl sich in der Zukunft vervielfachen wird.

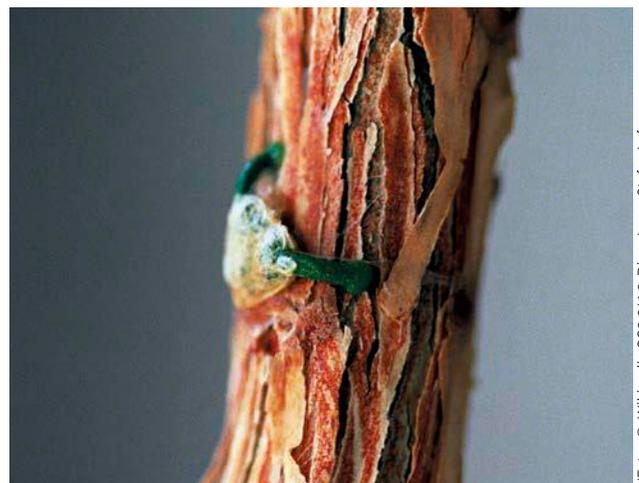
In Kombination mit Immuntherapien wie Nivolumab und Pembrolizumab zeigte die Misteltherapie eine gute Verträglichkeit. Eine Reihe von Studien und eine aktuelle Studienübersicht bestätigen die Rolle der Misteltherapie in der Verbesserung der Lebensqualität von Lungenkrebspatienten. In der Leitlinie Lungenkrebs (2018) liegen derzeit noch keine klaren Empfehlungen für die Misteltherapie vor.

### Magenkrebs

Die Misteltherapie verbessert die Lebensqualität von Magenkrebspatienten unter Chemotherapie, deren Tumor (frühes Stadium) vorher operativ entfernt wurde. Dies wird durch eine aktuelle Studienübersicht bestätigt, zudem kommt der Misteltherapie eine Bedeutung bei der Verlängerung des Überlebens zu. Die aktuelle Leitlinie Magenkrebs (2019) gibt an, dass die Misteltherapie zur Verbesserung der Lebensqualität eingesetzt werden kann.

### Darmkrebs

Für Patienten mit operativ entferntem Darmkrebs wird aktuell eine Studie an 300 Patienten mit Stadium II-IV Tumoren durchgeführt und soll Erkenntnisse über den Einfluss der kombinatorischen Standardtherapie plus Misteltherapie auf das Überleben erbringen. Ergebnisse aus der Versorgungsforschung weisen bereits auf ein verbessertes Überleben sowie verkürzte Krankenhausaufenthalte bei Patienten mit nicht-metastasierendem Darmkrebs nach zusätzlich gegebener Misteltherapie hin; zudem wurden wesentlich weniger durch Chemo- und/oder Strahlentherapie bedingte Neben-



Samenkern der Mistel mit zwei gekeimten Embryonen

Quelle/Fotos ©: Wikipedia CC3.0/4.0; Diego Lego, Stefan Lefhaer

wirkungen und eine geringere krebs- und therapiebedingte Erschöpfung in der Kombinationsgruppe mit Misteltherapie beobachtet.

In der aktuellen Leitlinie für Darmkrebs (2019) gibt es keine eindeutigen Vorschläge für die Misteltherapie; die Leitlinie weist auf schwache Hinweise zur Rolle der Misteltherapie bei der Verbesserung der Lebensqualität von Patienten mit Darmkrebs hin. Darüber hinaus zitiert die Leitlinie eine systematische Übersichtsarbeit, in der die Misteltherapie die Müdigkeit, den Schlaf, die Übelkeit, den Appetit, die Depression und die Angstzustände verbessert.

### Bauchspeicheldrüsenkrebs

Die Misteltherapie stellt für die Sekundärbehandlung des fortgeschrittenen und metastasierten (streuenden) Pankreaskarzinoms eine klinisch wirksame und gut verträgliche Therapie dar. Studien weisen eine verbesserte Überlebenszeit und Lebensqualität bei Misteltherapie-behandelten Patienten auf. Das Sterberisiko konnte bei diesen Patienten um mehr als die Hälfte reduziert werden, die mit einer Misteltherapie behandelt wurden im Vergleich zu jenen, die nur beste unterstützende Therapien erhielten. Zudem wurden die Nebenwirkungen der Standardtherapie in der Mistelgruppe verringert. Die Leitlinie Bauchspeicheldrüsenkrebs (2013) enthält derzeit keine Vorschläge für eine Misteltherapie und sollte dringlich um die lebensverlängernden und lebensqualitätsverbessernden Wirkungen der Misteltherapie bei fortgeschrittenem oder metastasiertem Bauchspeicheldrüsenkrebs ergänzt werden.

### Zusammenfassung

Die Bedeutung der Misteltherapie in der Verträglichkeit und klinischen Wirksamkeit, insbesondere der Verbesserung der Lebensqualität bei Krebs spiegelt sich in ihrer sehr guten Studienlage wider. In den Reigen mehrerer Übersichten reihen sich zwei aktuelle Studienübersichten ein, die die Rolle der zusätzlichen Misteltherapie in der Verbesserung des Überlebens und der Lebensqualität von Krebspatienten belegen.

Für Patientinnen mit Brustkrebs wird von nationalen und internationalen Leitlinien empfohlen, dass die Misteltherapie zur Verbesserung der Lebensqualität und zur Reduktion von Chemotherapie-bedingten Nebenwir-

kungen verwendet werden kann. Hingegen fehlen diese Ausführungen in den Leitlinien für gynäkologische Krebspatientinnen mit Ausnahme der Leitlinie für Gebärmutterkrebs, die die positiven Effekte der Misteltherapie bei der Verbesserung der Lebensqualität hervorhebt.

Die vielversprechenden Ergebnisse der aktuellen Studienübersichten hinsichtlich des verlängerten Überlebens von Lungenkrebspatienten unter zusätzlicher Misteltherapie sollten um weitere zukünftige Studien, insbesondere in Kombination mit neueren Immuntherapien ergänzt werden und Eingang in die aktuelle Empfehlungen der Leitlinie finden. Für Magen- und Darmkrebspatienten weisen die Leitlinien auf die Verbesserung der Lebensqualität durch eine zusätzliche Misteltherapie hin. Eine Verbesserung des Gesamtüberlebens bei Patienten mit fortgeschrittenem und metastasiertem Pankreaskarzinom ist durch die gute Studienlage sehr gut belegt.

### Literatur

- 1) Loeff M and Walach H. Quality of life in cancer patients treated with mistletoe: a systematic review and meta-analysis. *Complement Med Res.* 2020;20(227).
- 2) Ostermann T, Appelbaum S, Poier D, Boehm K, Raak C and Bussing A. A Systematic Review and Meta-Analysis on the Survival of Cancer Patients Treated with a Fermented *Viscum album L. Extract (Isador)*: An Update of Findings. *Complement Med Res.* 2020;1-12.
- 3) Freuding M, Keinki C, Micke O, Buentzel J and Huebner J. Mistletoe in oncological treatment: a systematic review: Part 1: survival and safety. *J Cancer Res Clin Oncol.* 2019.

**Dr. rer. nat. Anja Thronicke**  
Forschungsinstitut Havelhöhe,  
Kladower Damm 221, 14089 Berlin  
E-Mail: [anja.thronicke@havelhoehe.de](mailto:anja.thronicke@havelhoehe.de)

**Dr. med. Friedemann Schad**  
Medizinische Klinik mit Schwerpunkt  
Onkologie Gemeinschaftskrankenhaus  
Havelhöhe, Kladower Damm 221, 14089 Berlin  
E-Mail: [fschad@havelhoehe.de](mailto:fschad@havelhoehe.de)

**Prof. Dr. med. Harald Matthes**  
Medizinische Klinik mit Schwerpunkt  
Gastroenterologie, CBF und Institut für  
Sozialmedizin, Epidemiologie und  
Gesundheitsökonomie der Charité-  
Universitätsmedizin Berlin. Ärztlicher Leiter/  
Ltd. Arzt Gastroenterologie/Onkologie,  
Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe,  
Kladower Damm 221, 14089 Berlin  
E-Mail: [hmatthes@havelhoehe.de](mailto:hmatthes@havelhoehe.de)

# WISSEN SCHAFFT WIRKUNG



## Patienteninformation zur Misteltherapie

In deutscher, englischer  
und türkischer Sprache.

Broschüre  
kostenlos  
anfordern!

## Aus dem Inhalt:

- Was ist Krebs?
- Operation und Strahlentherapie
- Medikamentöse Therapien
- **NEU:** Immuntherapie
- Misteltherapie
- Praktische Anwendung und Wirkung
- Wirtsbäume von Misteln

**ABNOBA**  
WIR FORSCHEN

**TIM Studie**  
zum oberflächlichen  
Harnblasenkarzinom

ABNOBA GmbH  
Allmendstraße 55 · 75223 Niefern-Öschelbronn  
Therapieinformationen Freecall 0 800 22 66 222  
[www.abnoba.de](http://www.abnoba.de)

# Hyperthermie und Sauerstoff – adjuvant zur Krebstherapie?

In den 80er Jahren des letzten Jahrhunderts wurden sowohl die Ganzkörperhyperthermie als auch die lokoregionale Hyperthermie als therapeutische Maßnahme bei der Behandlung von Krebspatienten als sehr umstritten betrachtet. Inzwischen sind die kritischen Stimmen deutlich leiser geworden. Dieses liegt vor allem an der entscheidenden Weiterentwicklung der Krebsforschung von der allein makroskopischen Beschreibung des Krebsgeschehens hin zur Erforschung der mikroskopischen, zellulären Vorgänge.

Man versteht zunehmend, wie Krebszellen sich vor einem Angriff durch Immunzellen schützen bzw. „angriffsbe-reite“ Immunzellen deaktivieren. Hierin liegt der Kern für einen Paradigmenwechsel in der Krebstherapie, von einer hochdosierten, zytostatischen Chemotherapie mit immunsupprimierendem Potenzial hin zu einer Aktivierung des Immunsystems und/oder einer Milieuveränderung der Tumormikroumgebung.

lung, die eine große Ähnlichkeit mit der Wärmestrahlung der Sonne besitzt. Hier öffnet sich das Feld zu einer adjuvan-ten Krebstherapie mittels Hyperthermie. Die Kombination einer moderaten Ganzkörperhyperthermie mit Zytostatika bei therapieresistenten metastasierten oder fortgeschrittenen soliden Tumoren zur Verbesserung der Lebensquali-tät, d.h. Reduzierung von Schmerz und Fatigue-Syndrom, sowie eine weitergehende Kontrolle des Tumorwachstums (Partial Response) konnte klinisch schon gezeigt werden.

## Kurz-Lexikon zur Hyperthermie

- **Hyperthermie** ist eine Überwärmung des Körpers. Die künstlich erzeugte Temperaturerhöhung (Therapeutische Hyperthermie) wird beispielsweise adjuvant zur Behandlung von Krebserkrankungen angewendet.
- **Lokoregional** beschreibt ein Geschehen, das auf eine eng begrenzte Körperregion/-stelle beschränkt ist,
- **Immunsuppression** ist die Unterdrückung des körpereigenen Abwehrsystems.
- **Cytotoxische T-Zellen** (T-Killerzellen) gehören zu den T-Lymphozyten (T-Zellen) und zählen zum Immunsystem. Ihre Hauptaufgabe besteht darin, infizierte Körperzellen zu erkennen und zu eliminieren. Darüber hinaus spielen sie eine Rolle bei der Bekämpfung entarteter Zellen.
- Als **Epithelial-mesenchymale Transition** (EMT) bezeichnet man den Übergang von Epithelzellen in Zellen mit mesenchymalen Eigenschaften.
- **Mesenchym** (griechisch, ‚das Mittenhineingegossene‘) bildet zusammen mit dem gallertigen Bindegewebe das embryonale Bindegewebe.
- Das **Epithel** ist eine biologische Sammelbezeichnung für Deckgewebe und Drüsengewebe. Es handelt sich um ein- oder mehrlagige Zellschichten, die alle inneren und äußeren Körperoberflächen der vielzelligen Organismen bedecken.
- Ein **Immun-Checkpoint-Inhibitor** ist ein Molekül, das einen Immuncheckpoint hemmt. Diese Moleküle werden immuntherapeutisch genutzt und sind derzeit ausschließlich monoklonale Antikörper.

Von mehreren Wegen, die zu einer Aktivierung des komplexen Immunsystems zur Schädigung von Krebszellen führen, seien hier zwei genannt. Zum einen die Anwendung von Checkpoint-Inhibitoren, die einen immunsupprimierenden Faktor in den zytotoxischen T-Zellen, z.B. PD-1, blockieren, wodurch diese Zellen „angriffslustig“ auf die Krebszellen bleiben, sofern sie die Krebszellen schon als „fremd“ erkannt haben, zum anderen die Erhöhung der Körperkerntemperatur zur Steigerung der „Killingeffizienz“ der zytotoxischen T-Zellen, die bis zu Fieber-Temperaturen von 39-40°C deutlich ansteigt.

Eine Ganzkörperhyperthermie im Bereich der genannten moderaten Temperaturen ist gut verträglich, wird jedoch noch verträglicher bei Anwendung einer wassergefilterten Infrarot-A-Strah-

Ferner scheint Sauerstoff Einfluss auf die Krebsentwicklung zu haben, was bereits seit den 90er Jahren bekannt ist. Hypoxische Tumoren, also mit einem niedrigen Sauerstoff-Partialdruck, weisen eine erhöhte Progression auf und ein reduziertes Gesamtüberleben. Darüber hinaus führt Sauerstoffmangel bei verschiedenen Tumoren durch Gen-Aktivierung zur Zellwanderung. Weitere Untersuchungen haben gezeigt, dass die Metastasierung von sogenannten Krebsstammzellen in hypoxischen Tumoren ausgeht. Diese Stammzellen umfassen nur einen geringen Prozentsatz des Tumors, besitzen aber die „unangenehme“ Eigenschaft, eine „Epitheliale-Mesenchymale-Transition“ zu durchlaufen. Dadurch ist es ihnen möglich, aus dem Tumor herauszuwandern, um sich an entfernten Orten anzusiedeln, also Metastasen zu induzieren. Tierexperimentell konnte gezeigt werden, dass die Gabe hochkonzentrierten Sauerstoffs, ähnlich wie ein Checkpoint Inhibitor, durch Beeinflussung immunsupprimierender Faktoren zytotoxischer T-Zellen das Tumorwachstum schwächt.

Während die Hyperthermie in lokoregionaler Anwendung und Ganzkörperanwendung in der komplementären und integrativen Medizin deutlich an Akzeptanz gewonnen hat, befindet sich die gezielte Applikation von Sauerstoff noch in der Expositionsphase. In der konventionellen Medizin ist eine erste Akzeptanz beim klinischen Einsatz der lokoregionalen Hyperthermie zu verzeichnen. Für die Anerkennung der Hyperthermie in der konventionellen Medizin mit der heute verfügbaren, anwendungsbreiten Medizintechnik sowie die gezielte Applikation von Sauerstoff sind noch repräsentative Studien mit angemessenen Patientenzahlen erforderlich.

*Dr. rer. nat. Alexander von Ardenne*

## Vitalpilze

# Unterstützung der Standard-Krebstherapie

Pilze gehören zu den gesündesten Lebensmitteln. Denn sie sind protein-, ballaststoff- und vitalstoffreich, das heißt, sie enthalten viele Vitamine, Mineralstoffe und sekundäre Pflanzenstoffe im natürlichen Verbund. In ihnen finden sich zahlreiche für den Menschen unentbehrlichen Eiweißbausteine (sog. essenzielle Aminosäuren), ungesättigte Fettsäuren, Ergosterol (Vorstufe von Vitamin D2) sowie Polysaccharide (Mehrfachzucker) wie  $\beta$ -Glukane.

Pilze können aufgrund ihrer Inhaltsstoffe, ergänzend zu einem gesunden Lebensstil und den Standardtherapeutika bei bestimmten Erkrankungen wie auch Krebs sinnvoll sein. Personen mit einem geschwächten Immunsystem und häufigen Infekten können ebenfalls von Pilzpräparaten, eingebettet in ein Gesamttherapiekonzept, profitieren.



Schmetterlingstramete (*Coriolus versicolor*)

Medizinische Pilze bzw. Vitalpilze werden seit Jahrhunderten, hauptsächlich in asiatischen Ländern zur Behandlung von Infektionen genutzt. In jüngerer Zeit werden sie ferner zur Therapie von Lungenkrankheiten und seit über 30 Jahren in Japan und China begleitend zur Standardkrebsbehandlung eingesetzt, hauptsächlich in Kombination mit einer Strahlen- und/oder Chemotherapie. Zu den bekanntesten Vitalpilzen gehören der Reishi (*Ganoderma lucidum*), die Schmetterlingstramete (*Trametes versicolor* oder *Coriolus versicolor*), der Shiitake (*Lentinus edodes*) und der Maitake (*Grifola frondosa*).

Eine aktuelle Arbeit deutet darauf hin, dass eine Kombination aus dem Reishi und den Chemotherapeutika Cisplatin, 5-Fluoruracil (5-FU) und Paclitaxel, die Wirksamkeit der Krebsmedikamente verbessern und deren Nebenwirkungen lindern kann, was sich positiv auf die Lebensqualität von Krebspatienten auswirkt.

Tegafur/Uracil, 5-FU und Mitomycin wurden dagegen häufiger mit dem *Coriolus versicolor* kombiniert. Wurden beide Pilze zusammen mit den Chemotherapeutika verabreicht, wirkte sich dies zusätzlich positiv auf das Immunsystem, die Überlebenszeit und die Tumorerkrankungen aus, ohne dass Nebenwirkungen auftraten.

Bei der Wahl von Vitalpilzpräparaten sollte man auf jeden Fall auf Bioprodukte setzen, da Pilze mit Pestiziden wie Glyphosat und anderen Umweltgiften belastet sein können.

Heike Lück-Knobloch

## Gojibeeren-Extrakt adjuvant bei Krebs

Krebserkrankungen können inzwischen oft geheilt werden, und durch moderne Therapien lassen sich Schmerzen und mögliche Nebenwirkungen der Behandlung meist gut kontrollieren. Wichtig sind insbesondere die Stärkung des Immunsystems und die Aufrechterhaltung der Lebensqualität. Hierfür stehen natürliche Substanzen zur Verfügung, die die Patienten im Rahmen der Krebstherapie effektiv unterstützen.

Neben Operation, Strahlen- und Chemotherapie haben neue Behandlungsmöglichkeiten wie die zielgerichtete Immuntherapie die Heilungschancen von Krebspatienten erheblich verbessert, sodass immer mehr Krebsarten gut therapierbar sind.

Neben diesen konventionellen Therapiemaßnahmen können adjuvante Verfahren wesentlich zur Stärkung des Immunsystems und damit zur Genesung beitragen. Ziele einer begleitenden Krebstherapie sind – neben der Stärkung der Abwehrkräfte – die Verbesserung der Heilungschancen, die bessere Verträglichkeit der schulmedizinischen Therapie durch Linderung von Nebenwirkungen wie Müdigkeit, Abgeschlagenheit und Übelkeit, die Aktivierung des Stoffwechsels und nicht zuletzt die Verbesserung der Lebensqualität.



Gojibeeren (*Lycium barbarum/chinense*)

### Die Kraft der Gojibeere

Gojibeeren-Extrakt ist eines der wichtigsten Mittel der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) zur Aktivierung der Lebensenergie und es hat sich auch als Ergänzung der Krebstherapie bewährt. Es hat sich gezeigt, dass die Patienten die Krebstherapie durch die Einnahme von Gojibeeren-Extrakt besser vertragen (z. B. GOJI 4000 mg Tonikum, MEDICALFOX). Es unterstützt zudem die Abwehrfähigkeit und damit die körpereigene Krebsbekämpfung. Krebs-Patienten erholen sich rascher von operativen Eingriffen, Bestrahlungen und der Chemotherapie. In China ist es mittlerweile zum „Standard-Begleiter“ in der Krebstherapie geworden.

Dr. Astrid Heil

## Vitamin D und Selen

# Power gegen Krebs

Die Erfolgsaussichten der schulmedizinischen Krebstherapie sind bei bestimmten Krebsformen sehr gut. Doch wie alle medizinischen Maßnahmen hat auch sie ihre Grenzen. Dort wo die Grenzen der Schulmedizin liegen, setzt die Naturheilkunde begleitend an. Und dies aus gutem Grund. Kann sie sich doch positiv auf eine Prognose auswirken. Zudem kann sie effektiv zur Linderung von Beschwerden, die während einer schulmedizinischen Behandlung auftreten, eingesetzt werden. Vitamin D und Selen können vor, während und nach den Krebstherapien eingenommen werden. Ihre Einnahme muss dem behandelnden Onkologen mitgeteilt werden.

## Vitamin D – das Sonnenhormon

Einen für unser Wohlbefinden wichtigen Stoff, das sogenannte Vitamin D (Cholecalciferol), können wir nur herstellen, wenn Sonnenstrahlung auf unsere Haut trifft. Im Körper erfüllt Vitamin D wichtige Aufgaben: Es reguliert den Kalzium-Haushalt, stimuliert das Abwehrsystem, fördert den Knochenstoffwechsel und bietet Schutz vor vielen Krebsarten.

Die immer noch gebräuchliche Einordnung von Cholecalciferol in die Gruppe der Vitamine ist irreführend. Mit seinen vielseitigen Aufgaben im Körper ist es Teil des menschlichen Hormonsystems. Vitamin D wird heute als Hormonvorstufe bezeichnet, die bei Bedarf in das Hormon Calcitriol umgewandelt wird.

### Vitamin D und Krebs – Forschung und Dosierungsempfehlungen

Vitamin D kann nicht nur vor Krebserkrankungen schützen. Auch bei einer bereits diagnostizierten Krebserkrankung ist eine ausreichende Versorgung mit Vitamin D hilfreich.

Vitamin D hat nach den heutigen Erkenntnissen eine positive Auswirkung auf die Prognose einer Krebserkrankung. Zu diesem Schluss kam 2014 eine Auswertung des Deutschen Krebsforschungszentrums von acht Studien mit insgesamt 26.000 Teilnehmern. Bei Patienten mit einem niedrigen Vitamin-D-Spiegel im Blut wurden 1,5-mal mehr Todesfälle verzeichnet. Im Jahre 2016 wurden die Daten von Patienten mit Prostatakrebs von amerikanischen Wissenschaftlern noch einmal gesondert betrachtet. Auch hier zeigte sich, dass Männer mit einem hohen Vitamin-D-Spiegel deutlich mehr Überlebenschancen hatten als jene mit einem niedrigen Spiegel. Ursache hierfür könnte unter anderem die hemmende Wirkung von Vitamin D auf die Metastasenbildung sein. Diese Eigenschaft des Vitamins wurde in einigen Untersuchungen bestätigt.

► *Ein ausreichender Vitamin-D-Spiegel im Blut kann Auswirkungen auf die Lebensdauer von Krebspatienten und die Metastasenbildung haben.*

Um als Krebspatient von den positiven Wirkungen des Vitamins zu profitieren, muss eine entsprechende Menge davon im Körper zirkulieren. Von einer optimalen Vitamin-D-Versorgung spricht man heute, wenn der Vitamin-D-Spiegel im Blut zwischen 30 und 60 ng/ml (Nanogramm/Milliliter) liegt. Untersuchungen zeigen, dass nur ein Bruchteil der Bevölkerung in Deutschland solche Werte aufweist. So erstaunt es nicht, dass auch Krebspatienten nicht ausreichend mit Vitamin D versorgt sind.

► *Bei den meisten Krebspatienten liegen die Vitamin-D-Werte unter dem Optimalbereich.*

Eine therapeutische Vitamin-D-Einnahme sollte sich an dem individuellen Bedarf orientieren. Dieser kann bei jedem Menschen unterschiedlich sein.

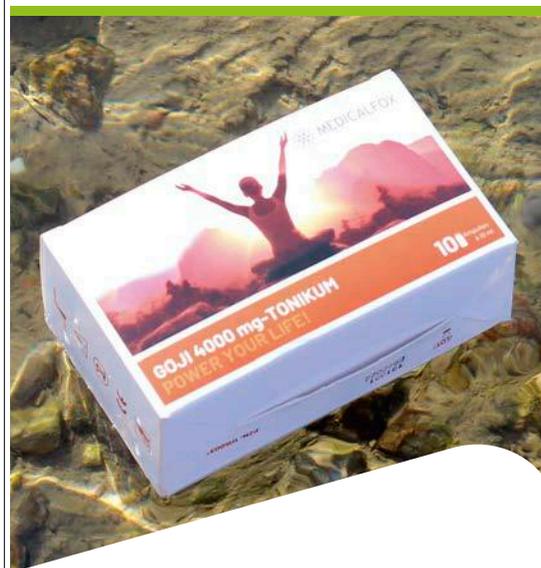
Der folgenden Dosierungsempfehlung kann ab der Krebsdiagnose bis zu einem Jahr nach Ende der Krebstherapie Folge geleistet werden. Auch wenn Ihre Vitamin-D-Werte im Blut nicht bestimmt wurden. Die von uns empfohlene maximale Tagesdosis von 4000 i.E. (internationale Einheiten) Vitamin D orientiert sich an den Empfehlungen der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA).

Eine zielgerichtete Therapie mit Vitamin D kann dann durchgeführt wer-

## POWER YOUR LIFE !

Für Ihre Abwehrkraft und zur  
Begleitung in der Krebstherapie

Goji 4000 mg Tonikum  
von Medicalfox



**MEDICALFOX**  
NATÜRLICH GESUND

**Pflanzenextrakt zur natürlichen  
Prophylaxe des Immunsystems und zur  
Begleittherapie bei Krebs.**

Die Gojibeere wird in China standardmäßig zur Unterstützung des Immunsystems und komplementären Krebstherapie eingesetzt, da ihre krebs-hemmende Wirkung und Reduzierung des kardiotoxischen Effekts in der Chemotherapie in den letzten Jahren in mehreren klinischen Versuchen bestätigt wurde.

GOJI von Medicalfox ist ein Nahrungsergänzungsmittel und kein Ersatz für eine abwechslungsreiche und ausgewogene Ernährung und eine gesunde Lebensweise.

Mehr Informationen zu den Medicalfox-Produkten auf [www.medicalfox.de](http://www.medicalfox.de) oder über unsere Service-Mail: [info@medicalfox.de](mailto:info@medicalfox.de) oder Tel. 040 48096-771, Fax 040 48096-772 oder fragen Sie Ihren Apotheker!

**MEDICALFOX GmbH**  
Geibelstr. 64 | 22303 Hamburg  
[www.medicalfox.de](http://www.medicalfox.de)

Tabelle 1

Vitamin-D-Präparate	Empfohlene Dosierung
Präparate mit 1000 i.E. Vitamin D • Vitamin D3 Hevert 1000 • Vitagamma® D3 1.000 i.E. Wörwag • Vitamin D3 Pharma Nord D-Pearls 1520 i.E.	Zum einmaligen Anheben des Vitamin-D-Spiegels im Blut: • Vier Wochen lang viermal tgl. 1 Tablette danach: • Im Frühling, Sommer und Herbst: einmal tgl. 1 Tablette • Im Winter: einmal tgl. 2 Tabletten

den, wenn der Vitamin-D-Spiegel im Blut des Patienten bekannt ist. Eine entsprechende Untersuchung kann vom Arzt veranlasst werden, muss aber in den meisten Fällen selbst bezahlt werden. Liegen die Vitamin-D-Werte unter dem wünschenswerten Bereich (unter 30 ng/ml), können Sie mit Ihrem Arzt das weitere Vorgehen besprechen. Bei Krebspatienten sollten mittelfristig Vitamin-D-Werte über 40 ng/ml angestrebt werden. In Tabelle 1 finden Sie zwei bewährte Einnahmeempfehlungen. Gemeinsam mit Ihrem Arzt können Sie sich für eine der beiden entscheiden. Er kann Ihnen dann die entsprechend hoch dosierten Vitamin-D-Präparate verschreiben.

► *Bei Krebspatienten sollten mittelfristig Vitamin-D-Werte über 40 ng/ml angestrebt werden.*

**Zu beachten:** Vitamin-D-Präparate sollten bei Störungen des Parathormon-Haushaltes (Pseudohypoparathyreoidismus) und erhöhten Kalziumkonzentrationen im Blut (Hyperkalzämie) oder im Urin (Hyperkalzurie) nicht angewandt werden. Chemotherapien können den Vitamin-D-Status im Blut deutlich absenken. Dies stellte eine 2016 in Kooperation mit der Dutch Breast Cancer Research Group veröffentlichte Untersuchung fest. Bitten Sie deshalb Ihren Arzt, Ihren Vitamin-D-Status nach Abschluss der Krebstherapie noch einmal zu bestimmen.

► *Nach Abschluss der Chemotherapie sollte der Vitamin-D-Status im Blut noch einmal überprüft werden.*

### Natürliche Vitamin-D-Quellen für Krebspatienten

Ein hoher Vitamin-D-Gehalt findet sich vor allem in Fischen. Dazu zählen Forelle, Sardine, Hering, Makrele oder Lachs. Wer es lieber fleischlos bevorzugt, ist mit Pilzen gut bedient. Vor allem der schmackhafte Shiitakepilz wäre hier zu nennen.

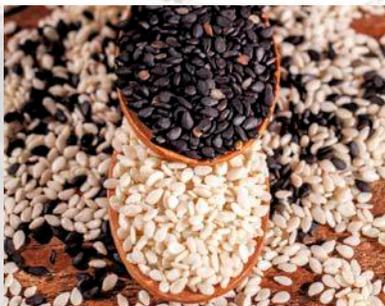
Vielleicht fragen Sie sich, warum Krebspatienten ihren Vitamin-D-Bedarf nicht durch ausgiebiges Sonnenbaden decken können? Während und nach einer Krebstherapie sollten Krebspatienten sehr vorsichtig im Umgang mit der Sonne sein. Denn Chemo- und Strahlentherapie machen die Haut teilweise sehr empfindlich. Fragen Sie Ihren Arzt, wann und wie lange Sie in die Sonne gehen dürfen.

► *Während der Krebstherapien ist Sonnenbaden nur nach Absprache mit dem Arzt möglich.*

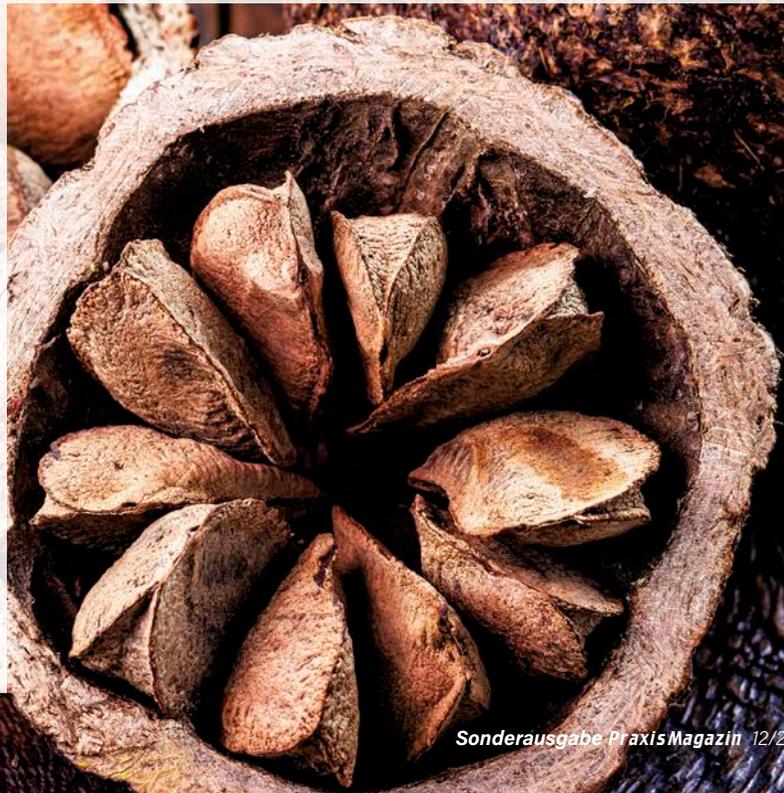
Übrigens: Entgegen der weitläufigen Meinung ist ein Besuch im Solarium nicht förderlich für die Vitamin-D-Produktion. Statt mit dem dafür notwendigen UV-B- wird man dort meist nur mit UV-A-Licht bestrahlt.

## Selen – einem heilkräftigen Spurenelement auf der Spur

Selen ist ein lebensnotwendiges Spurenelement. Es erfüllt wichtige Aufgaben bei der Entgiftung des Körpers, im Haushalt der Schilddrüsenhormone und bei der Aktivierung des menschlichen Immunsystems. Als einer der stärksten Radikalfänger sorgt es dafür, dass unser wertvolles Erbgut nicht durch sogenannte freie Radikale geschädigt wird. Als freie Radikale werden bindungsfreudige Moleküle bezeichnet, die bei Umbauprozessen im Körper frei werden. Werden sie nicht rechtzeitig unschädlich gemacht, können sie an das Erbgut der Zellen andocken und diesem Schaden zufügen.



Para- und Kokosnüsse sowie Sesamsamen haben einen sehr hohen Selengehalt.



### Radikalfänger Selen

Lange Zeit war Selen aufgrund seiner Eigenschaft als Radikalfänger in der begleitenden Krebstherapie verpönt. Es wurde angenommen, dass es Krebszellen vor den Einflüssen der Chemo- oder Strahlentherapie schützen würde und somit den Erfolg einer Krebstherapie gefährden könnte. Wie Untersuchungen der letzten Jahrzehnte zeigten, besteht bei Selen kein Anlass zu derartigen Bedenken. Die Wirkungen von Selen auf gesunde Zellen und Krebszellen sind nachweislich unterschiedlich:

- Gesunde Zellen werden durch Selen vor den negativen Auswirkungen von Chemo- und Strahlentherapien geschützt.
- Krebszellen werden durch Selen anfälliger für Chemotherapien.

► *Selen schützt gesunde Zellen vor den Krebstherapien. Krebszellen macht es angreifbarer.*

Indem Selen gesunden Zellen einen Schutz bietet, leistet es einen wichtigen Beitrag, dass sich die Nebenwirkungen der Chemotherapie in Grenzen halten. Untersuchungen zufolge kann sich dies auch positiv auf die Prognose einer Krebserkrankung auswirken. Wir empfehlen, Selen auch vor und nach einer Krebstherapie einzunehmen. Die Einnahme vor Beginn der Krebstherapie sorgt dafür, dass eventuelle Selenmangelzustände behoben werden. Diese werden bei einem Großteil der Krebspatienten festgestellt. Die Einnahme nach der Krebstherapie soll dazu beitragen, Sie vor dem Auftreten von Rezidiven zu schützen.

**Zu beachten:** Vitamin C kann die Aufnahme von Selen behindern. Zwischen der Einnahme von Selen- und Vitamin-C-Präparaten oder Vitamin-C-reichen Nahrungsmitteln sollte eine Stunde vergehen. Selen-Präparate dürfen während der Stillzeit, bei bestehender Schwangerschaft und bei Störungen der Nieren- oder Leberfunktion nur nach Absprache mit dem Arzt eingenommen werden.

► *Nehmen Sie Selen- und Vitamin-C-Präparate nicht gleichzeitig ein.*

Sebastian Vigl, Heilpraktiker

### Selen aus der Nahrung

Die Böden in Deutschland sind leider arm an Selen. Dementsprechend sind viele landwirtschaftlich erzeugte Nahrungsmittel keine ausreichenden Quellen für Selen. Reich an Selen ist zum Beispiel die Tahin der arabischen Küche. Es handelt sich hierbei um eine Paste aus Sesamsamen, die wie Erdnussbutter als Aufstrich oder zum Zubereiten von Speisen verwendet werden kann. Wer Tahin kauft, sollte darauf achten, dass dieses aus ungeschälten Samen hergestellt wurde. Wie erstaunlich hoch der Gehalt an Selen in Sesam ist, können Sie der folgenden Tabelle entnehmen.

Nahrungsmittel	Selengehalt (µg/ 100 Gramm)
Paranuss	1.900
Kokosnuss	810
Sesam	800
Hering, Thunfisch	130
Weizenkeime, Weizenkleie	100
Sonnenblumenkerne	70
Sojabohnen, Leinsamen, Innereien	60
Kohlrabi, Garnelen	50
Rindsfleisch, Forelle, Makrele, Lachs	30
Mais, Hühnerrei, Haferflocken, Naturreis	10

### Buchtipps:

**Naturheilkunde bei Krebs**  
Anne Wanitschek, Sebastian Vigl

Humboldt Verlag, 152 Seiten,  
ISBN 978-3-89993-947-7, € 19,99



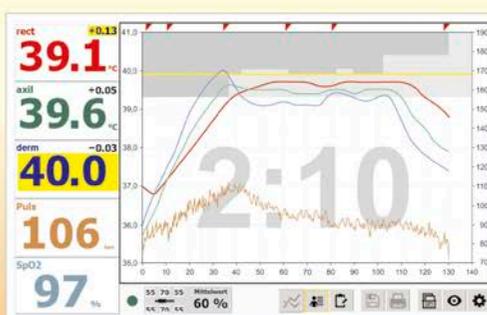
## von ARDENNE HYPERTHERMIE

ausschließlich wassergefilterte Infrarot-A-Wärmestrahlung (wIRA)



**IRATHERM® 1000**  
milde, "fever-range", extreme Ganzkörperhyperthermie

### Tiefenwärme für Praxis und Klinik



**Aktivierung von**  
Perfusion  
Metabolismus  
Immunsystem  
Hormonsystem

**Anwendung bei**  
Chronische Infektionen  
Entzündungen  
Integrative Onkologie

## Erfahrungsbericht

# Wie ich meinen Patienten bei Krebs, Diabetes und Covid-19 helfe

Seit vielen Jahren beschäftige ich mich mit natürlichem Zeolith-Klinoptilolith und Reiskleiarabinoxylan und deren Wirkungen auf onkologische Patienten und Diabetiker. Beide Patientengruppen haben einiges gemeinsam wie z. B. nichtalkoholische Fettleber, Schädigung des Mikrobioms, „Leaky gut“ und ein geschwächtes Immunsystem.

Um einer Leberschädigung entgegenzuwirken, kontrolliere ich bei meinen Patienten folgende Werte: GOT (glutamat-oxalacetat – transaminase), GPT (glutamat-pyruvat – transaminase), Gamma-GT (aspartat – aminotransferase). Je früher ich den Betroffenen Zeolith geben kann, umso weniger erhöhen sich diese Parameter in den pathologischen Bereich. Bei Tumorpatienten normalisieren sich die Leberwerte zwischen den Chemotherapiezyklen, was zu einem deutlich verbesserten Allgemeinbefinden, weniger Erbrechen, Müdigkeit und Appetitlosigkeit führt. Mitunter wirkt es auch gegen depressive Verstimmung. Nicht zu übersehen sind die antioxidative Wirkung und die Steigerung der Regenerationsfähigkeit der Leber.

In den letzten 10 Jahren hat sich in meiner Praxis auch die Kombination von Zeolith mit Reiskleiarabinoxylan (BioBran) bewährt. Durch Reiskleiarabinoxylan werden das Wachstum der natürlichen Killerzellen, sowie der B- und T-Lymphozyten angeregt und zugleich auch die Leberparameter normalisiert. Nicht nur Tumorpatienten, sondern gerade auch Diabetiker können hiervon profitieren. Sie haben ein gestörtes Immunsystem, einen veränderten Stoffwechsel und sind anfälliger für ein Tumorwachstum. Ich konnte beispielsweise beobachten, dass schon eine geringe Dosis BioBran bei banalen Infekten half. Aber auch schwere Erkrankungen nehmen einen leichteren und kürzeren Verlauf.

Diabetiker gehören zu der Risikogruppe, die jetzt in der Covid-19-Zeit besonders gefährdet ist. Aus meiner Erfahrung kann ich berichten, dass die Kombination von Zeolith und BioBran eine sich gegenseitig verstärkende Wirkung entfaltet. Mund- und Nasenspülungen mit Zeolith sollen Bakterien und Viren bereits an den Eintrittspforten bekämpfen.

Der sogenannte Waldeyersche Rachenring, bestehend aus lymphatischem Gewebe, gilt als Barriere gegen Viren und Bakterien auf dem Weg in unserem Körper. Meine Erfahrungen zeigten, dass BioBran über das Lymphsystem – Lymphknoten, Payersche Plaques, Thymusdrüse – des Körpers wirkt. BioBran stimuliert auch antioxidative Enzyme, wirkt also gegen oxidativen Stress und unterstützt Radikalfänger.

Die Krankheitsgeschichte eines Kollegen, Professor für Nuklearmedizin, ermunterte zu einer weiteren Therapie mit Zeolith und Reiskleiarabinoxylan: Der Kollege kam mit N. Pancreas, in die Leber infiltriert, lokale Metastasen, diffuse Peritonitis nach einer Whipple Op. mit nachfolgendem Leberabszess zu mir. Nach einmaliger Chemotherapie wurde diese von ihm abgelehnt, zumal auch die Prognose sehr schlecht war, mit einer erwarteten Überlebenszeit von etwa 2 Monaten.

Meine Therapie damals vor 9 Jahren war folgende: Zeolith, Reiskleiarabinoxylan, Curcuma, Probiotika und Ergänzung von Vitaminen, Spurenelementen und Aminosäuren. Der Patient erfreut sich bester Gesundheit, leitet seine Abteilung für Nuklearmedizin und spielt in seiner Freizeit in einem Jazzorchester.



Dr. med. Ilse Triebnig, Villach (AT),  
Fachärztin für Chirurgie

Der erste Schritt  
zu einem gesünderen  
Leben!



TERRA MUNDO

...besser leben!

# VITALPILZE

Mit Vitamin C zur Unterstützung  
des gesunden Immunsystems



Terra Mundo – Spezialist für hochwertige Nahrungsergänzung  
aus der Natur (Schwerpunkt TCM). Informieren Sie sich  
gerne auch über unser weiteres Sortiment!

 **TERRA MUNDO**

Terra Mundo GmbH, Ferdinandstr. 24, 61348 Bad Homburg,  
Telefon: 061 72/185 32-0, Fax: 061 72/185 32-29  
info@terra-mundo.de, www.terra-mundo.de

## Vitalpilze von Terra Mundo:

- Analytierte Rohstoffqualität auf: Schwermetalle (Blei, Cadmium, Quecksilber), Pestizide, Schimmelpilze, Mikrobiologie, Radioaktivität
- Bio-zertifizierte Rohstoffe
- Verarbeitung & Analytik in Deutschland
- Kombination aus Pulver & Extrakt plus Bio-Acerola

NÄHRUNGSERGÄNZUNGSMITTEL – nicht als Ersatz für eine ausgewogene  
und abwechslungsreiche Ernährung und eine gesunde Lebensweise verwenden!



Kostenlose INFO-POST-ANFORDERUNG & WARENMUSTER unter:  
Telefon: 0 61 72 -1 85 32-0 oder [www.terra-mundo.de](http://www.terra-mundo.de)

Fax-Anforderung unter 0 61 72 -1 85 32-29

Bitte senden Sie uns kostenloses Infomaterial:

Name/Firma/Praxis

Ansprechpartner

Telefon

Straße/Hausnummer

Fax

PLZ/Ort

E-Mail

Senden Sie mir ein kostenloses Warenmuster (20 Kapseln)

Senden Sie mir einen kostenlosen Testsatz (je 1 Kapsel pro Produkt des  
Gesamtsortimentes für kinesiologische oder energetische Ausstufungen)

**VEREINTE VORTEILE:  
Pulver & Extrakt!**



# Dem Leben Leben geben

## Mit Misteltherapie Lebensqualität aktiv erfahren

- Stimuliert die Selbstheilungskräfte
- Lindert Beschwerden  
z. B. chronische Müdigkeit
- Reguliert die natürlichen Körperrhythmen  
z. B. Temperatur und Appetit<sup>1</sup>
- In vielzähligen Studien belegt
- Mit sehr guter Verträglichkeit<sup>2</sup>

Entdecken Sie mehr über die Kraft der Mistel:  
[www.helixor.de](http://www.helixor.de)



**Kostenlose medizinische Beratung:**  
0800 9353-440 (gebührenfrei) • [beratung@helixor.de](mailto:beratung@helixor.de)

 **Helixor**  
Dem Leben Leben geben.

1. Kienle GS, Kiene H. Influence of *Viscum album* L (European mistletoe) extracts on quality of life in cancer patients: a systematic review of controlled clinical studies. Integrative Cancer Therapies 2010;9(2): 142-57. 2. Steele ML, Axtner J, Happe A, Kröz M, Matthes H, Schad F. Adverse drug reactions and expected effects to therapy with subcutaneous mistletoe extracts (*Viscum album* L.) in cancer patients. Evidence-Based Complementary and Alternative Medicine 2014; Article ID 724258: 11 pages.